

19-192 vom 25.11.2019

Universität zeigte der Öffentlichkeit ihre Facetten TU Dortmund präsentierte am Samstag buntes Programm beim „Tag der offenen Tür“

Immerhin war es trocken, bisweilen schien sogar die Sonne, als mehrere 1000 Besucherinnen und Besucher zum traditionellen Tag der offenen Tür an die TU Dortmund kamen. Allein 1100 Menschen zählt das Studierendenwerk am Samstag, 23. November, beim größten Brunch Dortmunds. Gestärkt konnten die Interessierten dann den Elektronspeicherring DELTA besichtigen und Robotern beim Fußballspielen zusehen: Dies und vieles mehr erlebten sie, als sich die Universität mit verschiedenen Einrichtungen aus Wissenschaft und Verwaltung vorstellte. Dabei wurden auch Einblicke in Bereiche gewährt, die in der Regel nicht öffentlich zugänglich sind und exklusiv am „Tag der offenen Tür“ besichtigt werden konnten.

Für den „Tag der offenen Tür“ hatten die Fakultäten und Einrichtungen der TU Dortmund ein buntes Programm aus Vorträgen, Führungen, Ausstellungen, Mitmachaktionen und Veranstaltungen für Kinder zusammengestellt: Besucherinnen und Besucher konnten die Veranstaltung „Zwischen Brötchen und Borussia – moderne Physik für alle“ erleben oder eine Revue aus den Musicalproduktionen der letzten zehn Jahre von „Mask and Music“ besuchen. Mit dabei war auch die Filmfigur Shrek. Bei der diesjährigen Campusauktion gab es Alltägliches und Besonderes zu ersteigern. Das Gleichstellungsbüro informierte unter dem Motto „Mit den Waffeln einer Frau“ über Gleichstellung, Diversität und Familie, das Zentrum für Hochschulbildung über „Studieren mit Behinderung“. Auch die beliebte Führung durch die „Unterwelt“, die Versorgungsschächte der TU Dortmund, stand wieder auf dem Programm.

Darüber hinaus hatte die TU Dortmund zu den Themen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz einiges zu bieten: Der Bereich Transportlogistik informierte in einem Vortrag über „Künstliche Intelligenz in der Logistik“, die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik stellte ihre Roboter vor, der Bereich Marketing klärte auf, worauf Kundinnen und Kunden beim Online-Shopping achten sollten. Außerdem bot die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik eine Führung zum Thema „Mit Warp-Geschwindigkeit durch das Internet“ an. Die Universitätsbibliothek präsentierte ihre automatische Ausleihe sowie den stetig wachsenden E-Book-Bestand.

Für die jüngsten Gäste gab es ein buntes Kinderprogramm mit Experimenten für Vor- und Grundschulkindern, einem Vortrag im Rahmen der KinderUni zum Thema „Kinderrechte? Worum geht es da genau?!“ und diverse Bastelangebote. Kinder ab sechs Jahren konnten sich als Glasbläserinnen oder Glasbläser ausprobieren. Für Kinder ab zehn Jahren bot das Schülerlabor (DLR School_Lab) Experimente zum Anfassen.

Kontakt:
Martin Rothenberg
Telefon: (0231) 755-6412
Fax: (0231) 755-4664
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

Bilderläuterung:

Nicht nur die Universität, sondern alles rund ums Studium interessierte die Besucherinnen und Besucher des diesjährigen Tages der offenen Tür an der TU Dortmund. Foto: Anna Büchöl/TU Dortmund

Ansprechpartnerin bei Rückfragen:

Dr. Anna Fizek

Hochschulmarketing der TU Dortmund

Telefon: 0231 – 755 5259

E-Mail: anna.fizek@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.